



Pressemitteilung

Vorsitzende der Kinderkommission übergibt „rote Hände“ an die UN-Sonderbeauftragte für Kinder und bewaffnete Konflikte

Berlin, 13. März 2015

Herausgeber:

Referat Presse, Rundfunk, Fernsehen,
PuK 1

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-37171

Fax: +49 30 227-36192

pressereferat@bundestag.de

Am Rande ihrer Delegationsreise zum Weltfrauentag in New York traf Susann Rüttrich, Vorsitzende der Kinderkommission, eine Mitarbeiterin der UN-Sonderbeauftragten für Kinder und bewaffnete Konflikte zu einem Gespräch. Im Gepäck hatte sie rote Hände, die die Kinderkommission des Deutschen Bundestages im Rahmen einer Rote-Hand-Aktion am 4. Februar 2015 im Paul-Löbe-Haus gesammelt hat, die sie dem Büro der UN-Sonderbeauftragten übergab.



(Die Vorsitzende der Kinderkommission, MdB Susann Rüttrich, bei der Übergabe der ersten roten Hände)

„Das Highlight meiner Reise! Es war ein beeindruckendes Gespräch, in dem mir die Arbeit der UN-Sonderbeauftragten vorgestellt wurde. Wichtig ist, dass Öffentlichkeit entsteht, denn nur sie kann Länder dazu bringen, Kinder zu schützen. Aktuell werden noch in acht Ländern Kinder als Soldaten missbraucht, in 23 Regionen der Welt werden schwere Verbrechen gegen Kinder verübt.

Doch entscheidend ist die Reintegration der ehemals missbrauchten Kinder. Das ist langwierig und teuer, muss aber sein, denn



diese Kinder sind keine Täter, sondern Opfer“, berichtet Susann Rüttrich.

Die jetzt überreichten roten Hände des Deutschen Bundestages sind der erste, kleinere Teil, den die Kinderkommission der Sonderbeauftragten übermittelt. Insgesamt wird die Kinderkommission in den kommenden Tagen circa 2.500 rote Hände, die in den verschiedenen Wahlkreisen der Bundestagsabgeordneten als Protest gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten gesammelt worden sind, nach New York versenden.